

EG 565 O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens

Text: Normandie um 1913, früher Franz von Assisi zugeschrieben

Melodie und Satz: Theophil Rothenberg 1958

O Herr, ma-che mich zum Werk-zeug dei-nes Frie-dens, dass ich Lie-be ü-be, wo man sich hasst,

9

dass ich ver - zei - he, wo man sich be - lei - digt, dass ich ver - bin - de, wo Streit ist,

16

dass ich Hoff-nung er-we-cke, wo Ver-zweif-lung quält, dass ich ein Licht an-zün-de, wo die Fin-ster - nis re-giert,

24

dass ich Freu-de brin-ge, wo der Kum-mer - wohnt. Ach Herr, lass du mich trach-ten,

31

nicht, dass ich ge - trö - stet wer - de, son - dern dass ich trö - ste,

36

nicht, dass ich ver - stan - den wer - de, son - dern dass ich ver - ste - he,

41

nicht, dass ich ge - lie - bet wer - de, son - dern dass ich lie - be;

46

denn wer da hin-gibt, der emp - fängt, wer sich selbst ver-gisst, der fin - det,

54

wer ver - zeiht, dem wird ver - ziehn, und wer da stirbt, der er - wacht zum e - - wi-gen

64

Le - ben. A - - - - - men, A - men, A - men.